



Traumaisensible Sprechstunde

„Trauma-Sensible-Sprechstunde für Hebammen – TSS“ Fortbildung Nr. 55217

Juli 2023 bis September 2024

Kennen Sie Situationen in Ihrem Arbeitsalltag, in denen Sie sich als Hebamme nicht nur mehr Zeit, sondern auch mehr Kenntnisse wünschen?

Zum Beispiel in der Begleitung von Frauen und Paaren, die von traumatischen ersten Geburtserfahrungen berichten; Familien, die mit einer infausten Prognose ihres ungeborenen Kindes konfrontiert sind; Schwangere, die durch erfahrene sexualisierte Gewalt in der Kindheit sehr unsicher sind, ob sie eine natürliche Geburt wagen sollen; Frauen die sich vor lauter Angst vor einer nächsten Geburt nicht über ihre Schwangerschaft freuen können, oder sogar mit dem Gedanken an eine Abtreibung konfrontiert sind. Wöchnerinnen, die sich emotional wie taub fühlen, denen das Verliebtsein in ihr Baby fehlt.

All das sind Beispiele für Situationen, die Sie in Ihrem Arbeitsalltag vielleicht gut kennen.

Diese zertifizierte Fortbildung stärkt Sie in Ihrer Professionalität als Hebamme, im Umgang mit den Folgen von Traumatisierungen. Der Ansatz ist ganzheitlich und baut auf die positive Wirkung körperorientierter Stabilisierungsmethoden. Sie bietet Ihnen den Rahmen Ihre Kompetenzen zu erweitern, Ihr eigenes Handeln zu reflektieren sowie das Konzept der Traumasensiblen Sprechstunde kennen zu lernen, an Ihre individuelle Arbeitssituation anzupassen und falls Sie das wünschen direkt umzusetzen. Mit diesem Wissen werden Sie in der Lage sein, Frauen und Familien fachlich differenzierter zu beraten und in Klinik oder Praxis Hilfestellungen anzubieten, die die Selbstheilungskräfte anregen, die Bindungsfähigkeit fördern und präventiv wirksam sind.

Zur Zielgruppe gehören Hebammen, mit mehreren Jahren Berufserfahrung, und dem Wunsch, diesem Thema : „Traumatisierung rund um Schwangerschaft und Geburt“ einen konkreten Rahmen im eigenen Arbeitsfeld zu geben.

Die Fortbildung besteht aus:

3 Online Veranstaltungen

5 Präsenzveranstaltungen

6-monatiger Praxisphase

Wir bescheinigen insgesamt 192 Fortbildungsstunden

Fähigkeit und Bereitschaft zum E-Learning, dem Selbststudium sowie Austausch zu zweit zwischen den Modulen wird vorausgesetzt. Die Praxisphase dient der Beobachtung des eigenen Handelns in Bezug auf Traumatisierung sowie der selbständigen Durchführung von konkret definierten Praxisaufgaben.

Zwei Supervisionstermine in der Kleingruppe, einmal live und einmal per Zoom, sind Teil der Fortbildung. Zusätzliche Termine sind bei der Dozentin individuell nach Bedarf buchbar.

Inhalte der Fortbildung 2023/ 2024

- Sicherheit und Regeln im Umgang mit dem Thema Trauma
- Professionelle Haltung und Rolle der Hebamme in der Beratung
- Basiswissen Psychotraumatologie:
 - Wirkung und Folgen einer traumatischen Erfahrung
 - Ursachen und Risikofaktoren von Traumafolgestörungen
 - Auswirkung traumatischer Erfahrungen rund um SS und Geburt
 - Integrationsprozess einer traumatischen Erfahrung und Therapieansätze
- Die fünf zentralen Wirkungsweisen der „Traumasensiblen Sprechstunde- TSS“
- Ressourcenorientierte und stabilisierende Methoden und Übungen
- Methodik des Beratungsprozesses
- Hebammen und Trauma / Sekundäre Traumatisierung
- Konzept der TSS zum Aufbau einer eigenen Sprechstunde
- Bindung und Trauma
- Erste Hilfe und Prävention individuell und systemisch
- Netzwerk: unterstützende Strukturen Bundesweit und regional
- Kreative Elemente und eine Fülle körperorientierte Übungen

Inklusive:

- ✓ Zwei Gruppensupervisionen während der Praxisphase
- ✓ TSS – Konzept und Dokumentation
- ✓ zahlreiche Infomaterialien zum Abgeben
- ✓ TSS-Logo (nach erfolgreicher Zertifizierung frei nutzbar)

Durch die Fortbildung begleiten Sie :

Rosa Caroline Christ (Traumafachberaterin, Hebamme, Familienhebamme, Heilpraktikerin Psychotherapie)
verantwortlich für Inhalt, Struktur, Logo, Unterlagen der TSS-Fortbildung

Sarah Schulze (Pädagogin, engagierte Verfechterin einer familienfreundlichen Geburtskultur / Vorständin von Sambucus e.V., Dozentin Hebammenschule Lahr, Entwicklung Erzählkreis Ortenau,)

Codozentin Gruppendynamik, Kommunikation & Vernetzung

Dorit Grabner-Schulz (Beleghebamme und Traumafachpädagogin / Mitentwicklung Konzept TSHS)

Codozentin TSS in der Klinik, Stabilisierung & Ressourcen

Inhaltliche Fachsupervision durch : Beatrice Abbühl (Fachtherapeutin für Psychotraumatologie (MPTT),CH)

Wo:

Haus der Kirche-Evangelische Akademie

Dobler Str. 51,

76332 Bad Herrenalb

Bitte nehmen Sie bezüglich der Zimmerreservierung selber Kontakt zu Frau Feldt auf.

Kontakt: Regina.Feldt@hdk.ekiba.de

Ein freies Kontingent an EZ/DZ ist bis jeweils 6 Wochen vor Beginn der Präsenzveranstaltung buchbar, Buchung und Kosten der Übernachtung liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden.

Ihr Beitrag zur Fortbildung:

(inklusive tägliche ein Mittagessen sowie Kaltgetränke ,Kaffee/ Kuchen)

Mitglieder: 2650€ Nichtmitglieder : 3975€

Buddypreis: 2550€

Zahlung des Beitrags nach Absprache in 3 Teilen möglich.

Buchbar über: <https://hebammenakademie-bw.de/fortbildungsuebersicht/>

Organisation: Julia Turek: fortbildungsbeauftragte@hebammen-bw.de

Termine	Format	Stundenumfang
21.07.2023	Einführungsveranstaltung Online	3 h
22.- 24.09.2023	Präsenzveranstaltung Haus der Kirche Bad Herrenalb	15 h
19.+20.10.2023	Online	6 h
24.-26.11.2023	Präsenzveranstaltung Haus der Kirche Bad Herrenalb	15 h
15.-16.12.2023	Online	6 h
12 -14.01.2024	Präsenzveranstaltung Haus der Kirche Bad Herrenalb	15 h
09.+10.02.2024	Online	6 h
15.- 17.03.2024	Präsenzveranstaltung Haus der Kirche Bad Herrenalb	15 h
04.2024- 09.2024	Praxisphase und Selbststudium	54 h
27.-29.09.2024		15 h

Voraussetzungen für die Anmeldung

1. Beruflich und Persönlich

- ✓ Hebammendiplom
- ✓ Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung
- ✓ Bereitschaft mit einer Kollegin als ‚Buddy‘, die Partnerübungen zwischen den Seminaren durchzuführen
- ✓ Fähigkeit und Bereitschaft zum E-Learning (Nutzung der cloud/ Emails/Signal-Gruppe)
- ✓ Psychische Stabilität und Selbstverantwortung. Sollten Sie sich im Zeitraum der Fortbildung in einer psychotherapeutischen Behandlung befinden, bitten wir Sie, die/den Therapeutin/en über Ihre Teilnahme an der Fortbildung zu informieren

2. Technisch (betrifft die Online-Module)

- ✓ Computer/Tablet mit Internet-Zugang
- ✓ Stabile Internetverbindung
- ✓ Headset oder Mikrofon zur Kommunikation
- ✓ Kamera/Webcam

Bitte prüfen Sie Ihre technische Ausstattung vor Beginn der Onlinemodule.

3. Räumlich (betrifft die Online-Module)

- ✓ Ungestörter Raum, der Ihnen Sicherheit bietet

Kinder oder Partner oder andere Personen sollten nur in Ausnahmesituationen (Stillende Teilnehmerinnen) im gleichen Raum sein. In dem Zeitraum bitten wir Sie den PC mit Kopfhörern zu verwenden, damit das, was wir miteinander teilen, wie in einem echten Zusammensein, unter uns bleibt.

4. Zertifizierung

Durch den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung erhalten Sie die Zertifizierung „Traumasensible Hebammensprechstunde TSS“ sowie, die Zertifizierung „Basisqualifikation Psychotraumatologie“ der GPTG.

5. Weitere Informationen

- ✓ Diese Fortbildung ist nur als Ganzes buchbar.
- ✓ Maximal 10% Fehlzeiten sind in Absprache mit den Dozentinnen möglich.
- ✓ Ein jährliches Vertiefungsseminar wird angeboten werden

Sollten Sie Fragen zu den Inhalten oder den Modalitäten haben, können Sie sich jederzeit gerne per Mail an die Dozentin Rosa Caroline Christ, und ihr Team wenden: rosa@transitiontime.de



www.transitiontime.de



Traumasensible Sprechstunde

Liebe Kolleginnen,

wir freuen uns sehr, dass die TSS bereits in die zweite Runde starten kann, und unser Herzensprojekt, nach einem sehr erfüllenden ersten Jahr, mit sehr engagierten Kolleginnen, nun vielleicht mit Euch weiterwächst.

Die Traumasensible Sprechstunde, habe ich als freiberufliche Hebamme, auf Basis inspirierender Aus- und Fortbildungen 2006 in eigener Praxis begonnen, weiter entwickelt und kontinuierlich ausgebaut. Als Familienhebamme (2010 - 2020), hat sich eine enge Kooperation mit den *Frühen Hilfen Ortenaukreis*, dem Jugendamt und natürlich mit den Kliniken im Umkreis entwickelt.

Durch die Fortbildung bei Maria Zemp zur traumasensiblen Haltung (TSHMZ), ist zusammen mit meiner Kollegin Dorit Grabner-Schultz der Wunsch entstanden, für Kolleginnen ein Konzept zur Traumasensiblen Sprechstunde zu entwickeln, welches freiberuflich oder an eine Klinik angegliedert werden kann. Es sollte die STA®- Prinzipien beinhalten („Stress- und traumasensibler Ansatz®“ vom Verein *medica mondiale*) und den Kolleginnen alles an die Hand und ins Herz geben, was sie brauchen um professionell, sicher, ressourcenorientiert und langfristig mit traumatisierten Familien arbeiten zu können

Nun hat die Traumasensible Sprechstunde (TSS), in eine noch strukturiertere Form gefunden. Ich freue mich darauf mitzuerleben, wie Ihr die Fachkenntnisse und Fähigkeiten, die wir Euch vermitteln dürfen, in Euer (Berufs-)Leben integriert, und in Eurem Arbeitsbereich umsetzt.

Falls ihr noch Fragen zur Fortbildung habt, erreicht Ihr mich unter: rosa@transitiontime.de

Gerne dürft Ihr auch meine Homepage besuchen www.transitiontime.de



Herzliche Grüße

Rosa Caroline Christ

Rosa (1970) wohnt seit 2020 in Archignac / Frankreich und ist Mutter zweier erwachsener Kinder. Sie arbeitet freiberufliche, berät Frauen und Familien rund um Schwangerschaft und Geburt, in eigener Praxis, und unterrichtet als Referentin.

Durch ihre eigenen schwierigen Geburten hat sie 2000 begonnen sich mit dem Thema Trauma auseinander zu setzen und sich fortzubilden. Seit 17 Jahren begleitet sie nun Frauen und Paaren, die im Kontext von Schwangerschaft und Geburt mit dem Thema Trauma konfrontiert sind

„Das Schöne an dieser Arbeit ist zu sehen, wieviel Energie und Liebe frei wird, wenn die belastenden Erfahrungen in den Hintergrund rücken, ein Teil unseres Lebens werden, und man wieder mit allen Sinnen im Hier und Jetzt, im Kontakt mit sich selber und seinem Gegenüber sein kann.“